

# Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 1. Dezember 2023 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 33. Jahrgang | Nummer 12 | Woche 48



Foto: Torsten Gaeth

Granseer Nachrichten ab Seite 5



[www.gransee.de](http://www.gransee.de)

– Amtliche Bekanntmachungen –

**Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen**

– Einschulungen .....	Seite 2
– Hebessatzsatzung Stadt Gransee .....	Seite 3
– Hebessatzsatzung Schönermark .....	Seite 3
– Hebessatzsatzung Sonnenberg .....	Seite 3
– Jagdversammlung Kraatz.....	Seite 4
<b>Granseer Nachrichten .....</b>	<b>Seite 5</b>

**Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2024/2025**

Am 02. September 2024 beginnt auch im Amt Gransee und Gemeinden für die Schulanfänger ein neuer aufregender Lebensabschnitt, der zumeist mit Freude und Spannung von allen Beteiligten erwartet wird.

Schulpflicht besteht dann für alle Kinder, die bis zum 30. September 2024 das sechste Lebensjahr vollendet haben bzw. vom Schulbesuch für das Schuljahr 2023/2024 zurückgestellt wurden. Mädchen und Jungen, die in der Zeit vom 1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024 das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern/Personensorgeberechtigten ebenfalls entweder in der Stadtschule Gransee oder in der Theodor-Fontane-Schule in Menz aufgenommen.

In der Stadtschule Gransee in 16775 Gransee, Koliner Straße 5 a, können die Schulanfänger in der Zeit vom 08.01.2024 bis 12.01.2024 telefonisch oder per Mail angemeldet werden.

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, bei Frau Wojciechowski, unter der Telefonnummer 03306/751 331 oder per E-Mail: sekretariat.111790@lk.brandenburg.de an und vereinbaren Sie einen verbindlichen Termin zur Vorschuluntersuchung bei der Schulleitung.

**Wichtiger Hinweis für Eltern, bei denen das Kind bereits einen diagnostizierten Förderbedarf hat oder ein Förderbedarf vermutet wird: Bitte melden Sie sich bereits jetzt telefonisch an, damit wir Ihr Kind vorab kennenlernen können.**

In der Theodor-Fontane-Schule in 16775 Stechlin-Menz, Fürstenberger Straße 3, ist die Anmeldung der Schulanfänger in der Zeit vom 08.01.2024 bis 11.01.2024 an nachfolgenden Tagen sowie nach telefonischer Vereinbarung bei der Schulsekretärin, Frau Aßmann, möglich (Tel. 03306 751 341):

**Montag, den 08.01.2024 bis Donnerstag, den 11.01.2024  
jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

**Bitte stellen Sie an diesem Tag auch Ihr Kind zum Kennenlernen in der Schule vor.**

Zur Schulanmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes und die Teilnahmebescheinigung zur Sprachstandfeststellung sowie der Impfausweis, mit Nachweis eines vollständigen Masernschutzes, mitzubringen. Gegebenenfalls kann auch eine Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs oder einer sprachtherapeutischen Behandlung vorgelegt werden. Des Weiteren bringen Sie bitte ein Negativattest vom Jugendamt mit, wenn Sie alleinerziehend sind. Bei ausländischen Mitbürgern, wo kaum deutsches Sprachverständnis vorhanden ist, bitten wir Sie, sich von einem Übersetzer begleiten zu lassen.

Bitte beachten Sie auch eine wichtige Neuerung im Zusammenhang mit den Schuleingangsuntersuchungen ab dem Schuljahr 2024/2025. Ab sofort können Eltern ihre schulpflichtigen Kinder online über ein Termintool für die Schuleingangsuntersuchung anmelden, Termine buchen, umbuchen und absagen. Die Online-Terminvergabe ist entweder per Link abrufbar oder bequem über einen QR-Code: [www.oberhavel.de/Einschulungsuntersuchung](http://www.oberhavel.de/Einschulungsuntersuchung). Antragskinder-Eltern sollten sich vor der Online-Terminbuchung per E-Mail an das Gesundheitsamt wenden, um einen passenden Termin zu vereinbaren.

Weitere Informationen zur Schulanmeldung und zu den Schulbezirken geben Ihnen auch die Mitarbeiter der Abteilung Ordnung/Kita/Schulen des Amtes Gransee und Gemeinden (Tel. 03306 751 308 oder Tel. 03306 751 302). Die Schulbezirkssatzung hinsichtlich der zuständigen Grundschule finden Sie unter [www.gransee.de](http://www.gransee.de).

*Gransee, den 10.11.2023*

*Amt Gransee und Gemeinde  
Fachbereich II  
Abteilung Ordnung/Kita/Schulen*



**– Amtliche Bekanntmachungen –****Satzung der Stadt Gransee zur Festsetzung der Hebesätze für die Erhebung der Realsteuern – Hebesteuersatzung**

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 sowie § 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I/22, [Nr. 18], S. 6) in Verbindung mit § 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) und § 16 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) hat die Stadtverordnetenversammlung Gransee in ihrer Sitzung am 21.09.2023 die folgende Satzung beschlossen:

**§ 1****Hebesätze**

Die Steuersätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 700 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 390 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

**§ 2****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

*Gransee, den 22. September 2023*

*Stege  
Amtdirektor*

**Satzung der Gemeinde Schönermark über die Festsetzung der Hebesätze für die Erhebung der Realsteuern – Hebesteuersatzung**

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 sowie § 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I/22, [Nr. 18], S. 6) in Verbindung mit § 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) und § 16 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) hat die Gemeindevertretung Schönermark in ihrer Sitzung am 14.09.2023 die folgende Satzung beschlossen:

**§ 1****Hebesätze**

Die Steuersätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 600 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 390 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

**§ 2****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

*Gransee, den 18. September 2023*

*Stege  
Amtdirektor*

**Satzung der Gemeinde Sonnenberg über die Festsetzung der Hebesätze für die Erhebung der Realsteuern – Hebesteuersatzung**

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 sowie § 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I/22, [Nr. 18], S. 6) in Verbindung mit § 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) und § 16 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) hat die Gemeindevertretung Sonnenberg in ihrer Sitzung am 19.09.2023 die folgende Satzung beschlossen:

**§ 1****Hebesätze**

Die Steuersätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 700 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 450 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

**§ 2****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

*Gransee, den 20. September 2023*

*Stege  
Amtdirektor*

**– Amtliche Bekanntmachungen –**

**Einladung der Jagdgenossenschaft Kraatz**

Am Mittwoch, dem 10.01.2024 findet um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Kraatz (Lindenstraße 32) unsere Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Kraatz statt.

Hierzu sind alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Kraatz herzlich eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Protokoll
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht

5. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
6. Pachtvertragsverlängerung und Änderung
7. Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre 2022/2023, 2023/2024 sowie Nachzahlung der Jahre 2020/2021 und 2021/2022
8. Gemeinsamer Imbiss

Wir bitten um Beachtung der Vorlegung der Eigentumsnachweise bzw. der nötigen Vollmachten für Erb- und Besitzgemeinschaft sowie Vertretung von Jagdgenossen.

*Andreas Schmidt*  
*Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Kraatz*

**— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —**

**Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee**

## Am Sonnabend, 9. Dezember heißt es: Auf zum Weihnachtsmarkt nach Gransee

Auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter auf großen Besucherandrang. An dem bewährten Konzept der vergangenen Jahre wird festgehalten. So werde (fast) auf übliche Wochenmarktstände oder kommerzielle Angebote verzichtet. Unter dem bewährten Motto „Von Granseern für Granseer“ soll der Weihnachtsmarkt am 9. Dezember auf dem am Rathaus und bis hin zur Sankt-Marien-Kirche gestaltet werden. Zudem lädt der Verschönerungsverein Gransee, ebenfalls am Nachmittag des 9. Dezembers, als festen Be-

standteil des Weihnachtsmarktes in die Hospitalkapelle des Museums ein. Offiziell eröffnet wird der Weihnachtsmarkt um 14 Uhr auf der Bühne durch Gransees Amtsdirektor, Frank Stege, gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Bürgermeister und natürlich dem Weihnachtsmann. Dem schließt ein abwechslungsreiches, kulturelles Programm, das von Kita-Kids und Hortkindern aus Gransee, Menz und Schönermark, sowie dem Feuerwehrrblasorchester des Amtes Gransee und Gemeinden auf der Bühne gestal-

tet wird. Es sind vor allem natürlich auch die kulturellen Beiträge der Kids, die nicht nur deren Eltern, sondern auch Omas, Opas, weitere Verwandte und Bekannte auf das Festgelände locken. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit soll im Folgenden auf einige Angebote beim Weihnachtsmarkt aufmerksam gemacht werden. Im Rathaus wird es Kaffee und Kuchen mit musikalischer Untermalung geben. Zudem gibt es eine Bastelstube in der Kirche und eine Krippenausstellung. Zwei Marktfrauen, aus der Kita Menz, sind mit

Bauchladen und Körben auf dem Festgelände unterwegs und verteilen Süßigkeiten und Früchte. Von Bürgern angeboten werden nicht nur Handarbeiten und Bücher. Vielfältig sind die kulinarischen Angebote: Dazu zählen neben Klassikern wie Bratwurst und Glühwein, natürlich auch Kuchen, Kekse, Waffeln und Plätzchen, aber auch selbst Popcorn und Crepes sind zu haben. Wie auch in den vergangenen Jahren ist das Chorkonzert in der Sankt-Marien-Kirche fest eingeplant, Beginn ist um 18 Uhr.



**Weihnachtsmarkt**



**09.12.2023, ab 14.00 Uhr  
rund ums Rathaus**

**und in der Hospitalkapelle/ Museum,**  
veranstaltet vom Verschönerungsverein Gransee e.V.



Es erwartet Sie ein tolles Programm (siehe Rückseite) und ein buntes Markttreiben mit vielen weihnachtlichen Angeboten, süßen und herzhaften Leckereien am und im Rathaus und einer Krippenausstellung in der St. Marienkirche.



**Programm:**

- 14.00 Uhr Eröffnung durch den Amtsdirektor und den ehrenamtlichen Bürgermeister der Stadt Gransee
- 14.00 Uhr Feuerwehrrblasorchester des Amtes Gransee und Gemeinden
- 14.30 Uhr Kita Zwergenland
- 15.00 Uhr Kita Bärenwald
- 15.30 Uhr Hort Hufeisenkids
- 16.00 Uhr Kita Wiesenknirpse
- 16.30 Uhr Kita Henriettes Schneckenhäuschen
- 17.00 Uhr Sängerin Jeannine Hartmann
- 18.00 Uhr Adventsmusik der Kantoreien Gransee, Lindow und Wittstock in der St. Marienkirche



## „Granseer Geschichten 2022“: Verkauf hat schon begonnen

Seit kurzem kann das Jahrbuch des Amtes Gransee und Gemeinden – die „Granseer Geschichten 2022“ – in der Granseer Luisenbuchhandlung sowie im Bestellcenter Franz zum gewohnten Stückpreis von fünf Euro käuflich erworben werden. „So weit, so gut“, wird so manch einer denken, doch diese Broschüre, erstellt in bewährtem A5-Format, ist bekanntlich schon etwas Besonderes. Um ihre bisherige Sammlung zu vervollständigen, haben zahlreiche Bürger ungeduldig auf das Erscheinen des aktuellen Jahrbuches gewartet. All jenen, die bislang noch keine der seit dem Jahr 2016 (für das Jahr 2015) durch das Amt Gransee und Gemeinden aufgelegten Broschüre in der Hand hatten, möchten wir mit diesem redaktionellen Beitrag einen kleinen Einblick zu ausgewählten Themen geben. Exklusiv für diese Ausgabe der Granseer Nachrichten kamen wir mit Christian Tutsch ins Gespräch. In der Granseer Amtsverwaltung hat er im Fachbereich Finanzen/Bauen/Liegenschaften die Verantwortung für Aufgaben der Planung und des Städtebaus. Seit der Erstauflage der „Granseer Geschichten“ ist er seitens der Amtsverwaltung Ansprechpartner und Koordinator des ausschließlich ehrenamtlich tätigen Autorenteam. Dazu zählt für ihn auch alles Organisatorische, so beispielsweise Absprachen mit der Druckerei und den Verkaufsstellen.

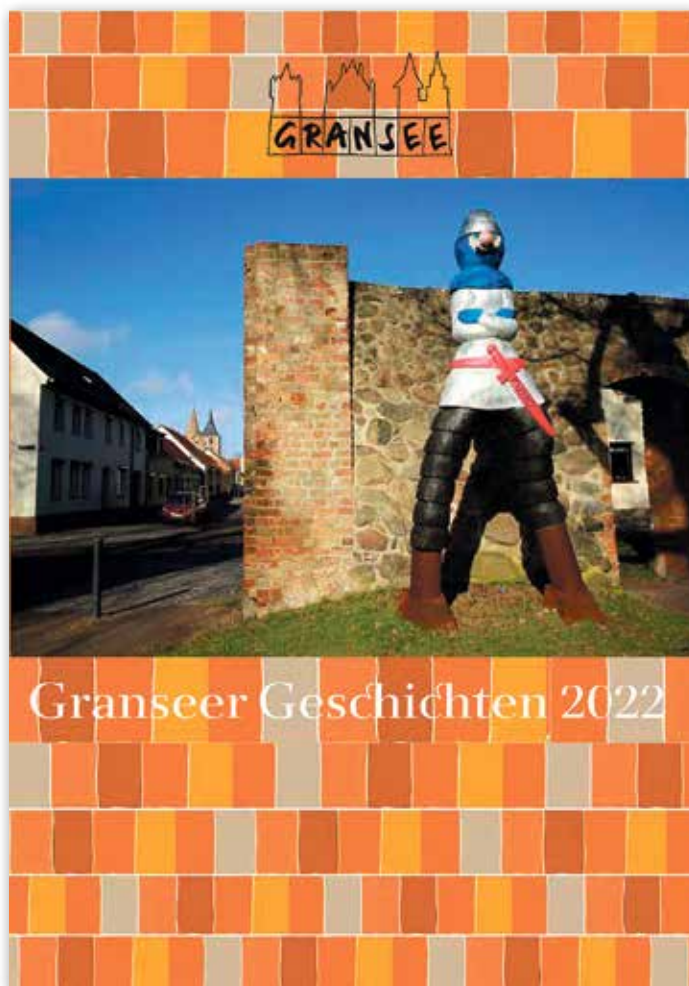
Inzwischen ist ihm das Projekt laut eigenen Aussagen längst ans Herz gewachsen. Gegenüber dieser Zeitung wollte er die vielen positiven Reaktionen zu den „Granseer Geschichten“ hervorheben. Vorausschauend versicherte er, dass man vor habe, noch viele Jahre Ereignisse, Anekdoten und Persönlichkeiten aus den Gemeinden des Amtes Gransee und Gemeinden vorzustellen. Christian Tutsch wollte die Möglichkeit nutzen, dem Redaktionsteam öffentlich Danke zu sagen und dazu gehören: Ingrid

Haack, Nadine Witt, Erika Franke, Franz Proy, Carsten Dräger, Klaus-Dieter Lieske und Norbert Wilke. Zudem haben sich an der aktuellen Ausgabe wieder Gastautoren beteiligt. Der Dank gilt zudem allen Interviewpartnern. Christian Tutsch hat selbst redaktionelle Beiträge beigesteuert. Gransees Amtsdirektor Frank Stege erinnert in seinem Grußwort unter anderem daran, dass jedes Mal, wenn die Arbeit an einem neuen Heft beginne auch der Denkprozess zu dem starte, was eigentlich im vergangenen Jahr passiert sei? Persönlich seien ihm aus dem Jahr 2022 mit dem Waldbrand am Rande von Schönermark im Juli und der Festveranstaltung zum 30. Geburtstag des Amtes Gransee und Gemeinden im August zwei Ereignisse besonders in Erinnerung geblieben. Dazu kann man in der aktuellen Broschüre etwas nachlesen. Festgehalten wurde bei der Gesamtgestaltung am bewähr-

ten Muster: So gibt es auf den Anfangsseiten den „Rückblick 2022 – was hat sich in diesem Jahr ereignet?“. Dem folgt ein wieder spannender historischer Rückblick unter der Überschrift „Was hat sich in der Vergangenheit in 10-Jahresschritten ereignet?“. Näheres dazu erfährt man auf den Seiten acht und neun. Um keinen der genannten Autoren zu benachteiligen, möchten wir im Folgenden zusammengefasst jeweils ein bis zwei Themen nennen, mit der sich diese inhaltlich eingebracht haben. Hierfür haben wir ein einheitliches Muster ausgewählt: Name des Autors, Nennen der Überschrift, Seitenangabe.

- Christian Tutsch, Rückblick auf die Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des Amtes Gransee und Gemeinden; fand am 26. August 2022 statt; in der Broschüre zu finden auf den Seiten 10 und 11;
- Christian Tutsch, Einweihung der Stadtschule am Klosterplatz 1862, Seite 26 bis 29;

- Carsten Dräger, 24. September 1262: Markgraf Johann I. von Brandenburg verleiht „Gransoye“ das Stadtrecht, Seite 22 bis 25;
  - Carsten Dräger, 30. Januar 1922 – der fatale Tag in Rauschendorf... , Seite 62 bis 66;
  - Franz Proy, Gransee vor 100 Jahren-SV Eintracht 1920 e. V., Seite 42 bis 44;
  - Franz Proy, 750 Jahre „Stadt Gransee“ – 2012 Stadtwappenmosaik, Seite 53 bis 55;
  - Erika Franke, Gransee ist die Kreisstadt, Seite 56;
  - Erika Franke, Von Weihnachtsmännern, Osterhasen und Puppen, Seite 89;
  - Klaus-Dieter Lieske, Der Milchsee von Altlüdersdorf, Seiten 59/60;
  - Nadine Witt, Förstergrab Wolfsluch, Seite 69;
  - Nadine Witt, Das Kriegsgrab in Buchholz; Seite 69 bis 71;
  - Norbert Wilke, Die Priestereiche bei Neulögow – ein Nachruf, Seite 75 bis 76;
- Unter dem Motto „Granseer Leute und Persönlichkeiten“ gibt es Portraits zu Menschen, die sich in ihrer Heimat besonders engagiert haben. So über Hans-Joachim Stege, Seite 78/79; Peter Gogol, Seite 80 bis 82; Astrid Tonne, Seite 83/84; unter der Überschrift „Granseer Lexikon“ findet der Leser auf den Seiten 98/99 beispielsweise Wissenswertes über den Eierberg und die Alte Schutt. Wir hoffen, dass wir alle Leser mit diesem Beitrag auf die „Granseer Geschichten 2022“ neugierig gemacht haben. Dann heißt es also nur noch: Einfach fünf Euro in die Hand nehmen und sich rasch ein Exemplar in den genannten Verkaufsstellen oder auf dem Granseer Weihnachtsmarkt sichern. Zum Abschluss unseres Gesprächs wollte sich Christian Tutsch bei der GEWO Gransee für die freundliche Unterstützung bedanken. Auch für diese Ausgabe der „Granseer Geschichten“ hat das Unternehmen die Herstellungskosten mitfinanziert.



# Dorfgemeinschaft in Schulzendorf hat neue Impulse erhalten

Als Einleitung zu diesem redaktionellen Beitrag im Rahmen unserer Serie mit Ortsvorstehern und Gemeindebürgermeistern bieten wir aus historischem Anlass einen (ganz kleinen) Rückblick in die Ortsgeschichte von Schulzendorf. So kann man dazu im Internet unter anderem Folgendes nachlesen: Schulzendorf liegt bekanntlich zwischen Gransee und Rheinsberg im Naturpark „Stechlin-Ruppiner Seenland“. „Schulzendorf“ wurde 1423, vor 600 Jahren also, erstmals urkundlich erwähnt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde das kurfürstliche Vorwerk 1691 mit reformierten Schweizern besetzt, die 1703 eine Kirche erbauten. Nach einem Großbrand 1871 musste der Ort fast vollständig neu aufgebaut werden. Mit dem Bau der Stechlinseebahn von Gransee nach Neuglobsow, die 1930 in Betrieb genommen wurde, erhielt Schulzendorf sogar einen eigenen Bahnhof. 1969 wurde die Strecke stillgelegt, das Bahnhofsgebäude zum Wohnhaus umfunktioniert. Als ein Bestandteil der Verwaltungsstrukturen des Amtes Gransee und Gemeinden ist Schulzendorf seit Oktober 2003 ein Ortsteil der Gemeinde Sonnenberg. Hier leben laut Statistik des Amtes Gransee und Gemeinden (Stand 1. Januar 2022) etwa 250 Einwohner. Im Ergebnis der letzten Kommunalwahlen, die im Mai 2019 stattfanden, ist Nico Hoffmann zum Ortsvorsteher gewählt worden. Sein Stellvertreter ist Bernd Vietz, Carsten Dräger ist Ortsbeiratsmitglied. Im Februar 2021 – also zu Pandemie-Zeiten, hatten wir exklusiv für diese Zeitung ein Gespräch mit dem Ortsvorsteher geführt. Der 45-jährige Nico Hoffmann ist kein Ur-Schulzendorfer, jedoch längst hier angekommen und hat seinen Lebensmittelpunkt bei seiner Familie gefunden. Seit mehr als 23 Jahren wohnt er mit Lebensgefährtin Anja Prieb und drei Kindern in Schulzendorf, wo man sich seinen Aussagen nach durchaus wohlfühlen kann. Obwohl Nico

Hoffmann als Mitarbeiter einer Alt Ruppiner Dachdeckerfirma anderen Leuten gern aufs Dach steigt, hat er in seinem Ehrenamt als Ortsvorsteher keineswegs die Bodenhaftung verloren. Die Schulzendorfer wissen sein Engagement und das seiner Mitstreiter im Ortsbeirat zu schätzen.

Von Nico Hoffmann konnten wir Näheres zu solchen Themen, wie beispielsweise Feuerwehr, Gemeindezentrum, Internet-Ausbau, aber auch zur Entwicklung der dörflichen Infrastruktur erfahren. Laut Ortsvorsteher wüssten es die Einwohner zu schätzen, dass es im Dorf eine aktive Feuerwehr gibt. In den Strukturen der Feuerwehren des Amtes Gransee und Gemeinden ist sie Bestandteil vom Löschzug vier.

Ralf Dombrowski ist Löschgruppenführer, insgesamt gibt es sechs aktive Mitglieder. Technisch ausgerüstet ist die Schulzendorfer Ortswehr mit einem Tragkraft Spritzenfahrzeug (TSF-W). Fleißig kümmert man sich um den Feuerwehr-Nachwuchs. Es gibt eine Jugendfeuerwehr, bestehend aus acht Mitgliedern im Alter von 8 bis 17 Jahren. Der Ortsbeirat und die aktiven Brandschützer hoffen darauf, die bislang erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch künftig fortsetzen zu können. Nochmals kurz zu den jüngeren Einwohnern: Kinder aus der Umgebung und dem gesamten Umland finden Angebote bei der „Arche Kinder-Ranch“, die sich seit 2016 einen Standort in Schulzendorf aufgebaut hat.

Froh sind die Schulzendorfer, dass es im Ort ein Gemeindezentrum gibt, das etwa 40 Personen Platz bietet. Das Innere des Gebäudes hat in diesem Jahr eine ordentliche „Schönheitskur“ verpasst bekommen, denn es sind umfangreiche Renovierungsarbeiten ausgeführt worden. Dazu zählen neben Malerarbeiten an Wand- und Deckenflächen die Erneuerung des Bodenbelages sowie die

Verlegung neuer Elektroleitungen. Alles in allem sind hier rund 11.000 Euro investiert worden. Laut Nico Hoffmann hat sich das Gemeindezentrum längst zum Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Hier werden beispielsweise runde Geburtstage gefeiert, Jugendweihefeiern finden ebenso statt, auch die Versammlung der Jagdpächter oder Veranstaltungen von Vereinen. Regen Zuspruch finden die Kaffeemittage (immer mittwochs) und donnerstags sind die Mitglieder der Frauensportgruppe aktiv. Es sind die gemeinsamen Feste, die zur weiteren Entwicklung der Dorfgemeinschaft beitragen und im Ort ist übers Jahr hinweg einiges los. Traditionell gibt es das Osterfeuer, ebenso wie das Halloweenfest. Ebenfalls



Foto: Uwe Halling

Tradition hat das „Tannenbaumglühen“ am ersten Advent. Auch in diesem Jahr sind wieder alle Senioren zur Weihnachtsfeier ins Gemeindezentrum eingeladen. In Eigenregie der Feuerwehr Löschgruppe fand im Juni ein Feuerwehrfest verbunden mit Wettkämpfen statt. Premiere hatte im Spätsommer dieses Jahres das „Mühlenparkfest“ und es fand laut Ortsvorsteher eine große Resonanz. Organisiert worden war es von einer kleinen Gruppe der Dorfgemeinschaft, viele Einwohner haben dann jedoch spontan mitgeholfen.

Auf unsere Frage zum Thema Internet wollte Nico Hoffmann auf ausgeführte Erweiterungen verweisen. Ebenfalls positiv zu bewerten sei aus seiner Sicht die Aufstellung eines D1-Funkmastes. Menschen von außerhalb, die Interesse haben, sich in Schulzendorf dauerhaft sesshaft zu machen und ein Haus zu bauen, haben leider oftmals schlechte Karten. Gemeindefeindliches Bauland gibt es nämlich nicht. Erfreulich ist, dass es im Ort einen aktiven Anglerverein gibt. Der hat 20 Mitglieder und Vereinschef ist Jimmy Kehl. Zur positiven Bilanz des Ortsvorstehers bezugnehmend auf

unser Gespräch im Jahr 2021 zählt beispielsweise die Schaffung neuer Sitzgelegenheiten am Radweg und am Mühlenpark. Sichtlich Bewegung kommt seiner Kenntnis nach jetzt in den avisierten Ausbau der „Straße des Friedens“. Das Vorhaben werde derzeit in den entsprechenden Gremien erörtert, dann können die Planungen beginnen.

Wenn Nico Hoffmann auf die zurückliegenden Jahre seiner Ehrenamts-Zeit zurückblickt, schätzt er diese durchaus positiv ein: „Ich habe das Gefühl, dass sich bei den Einwohnern eine gewisse Resonanz entwickelt hat und sich die Dorfgemeinschaft wieder findet“.

So kurz vor dem Jahreswechsel wollte er das Gespräch mit dieser Zeitung nutzen, um im Namen des gesamten Ortsbeirates Unternehmen, aber auch einzelnen Personen für deren Engagement für den Ort herzlich „Danke“ zu sagen. Dazu zählen: das Agrar-Unternehmen Schulzendorf Fa. Hinkelmann, die Elektrofirma Baumgart, Bäckerei Möller, Landwirt Müßigbrot und die Tischlerei Spiegel. Bedanken wollte sich Nico Hoffmann beim Bürgermeister der Gemeinde Sonnenberg, Ralf Wöller für dessen Unterstützung.

Und dann gibt es im Dorf ja noch die „treue Seele“ Beate Lindenau: Sie kümmert sich laut Ortsvorsteher beispielsweise um das Rasen mähen und Laub sammeln auf kleinen Gemeindeflächen. Darüber hinaus hat sie immer auch ein Auge auf die Pflege des Friedhofes. Zudem sorgt sie mit für Ordnung und Sauberkeit im Gemeindezentrum, bietet ihre Hilfe bei Feiern an. Zum Abschluss wagten wir mit Nico Hoffmann ebenfalls den sprichwörtlichen „Blick in die Glaskugel“: Unsere Frage lautete: Werden Sie persönlich zu den Kommunalwahlen Anfang Juni 2024 wieder antreten? Nico Hoffmann: Ja, das werde ich. Abschließend möchte ich auch noch die Möglichkeit nutzen, allen schöne Weihnachten zu wünschen.

Helmut Vielitz

## Sie sind für andere da: 17 Oberhaveler geehrt

Landrat Alexander Tönnies dankt gemeinsam mit der MBS Frauen und Männern aus dem ganzen Landkreis im Ziegeleipark Mildenberg. Am Eingang des Ringofens stand Landrat Alexander Tönnies und gab jedem Gast persönlich die Hand. Wenig später standen er und der Vorsteher des Kreistages Wolfgang Krüger dann am 10. November im Ziegeleipark Mildenberg auf der Bühne, um ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Landkreis zu ehren. „Sie, die nicht so gerne im Mittelpunkt stehen, sollen es aber heute einmal tun“, erklärte der Landrat in einer kleinen Rede, in der er auch den Wert des Ehrenamtes für die Gemeinschaft hervorhob. Nach und nach wurde dann jede und jeder nach vorne ins Rampenlicht gerufen, und bekam eine eigene Laudatio. Da ist etwa Bernd Weidemann, der sich seit 20 Jahren in Gransee einsetzt – unter anderem für den Klosterstandort, an dem kürzlich die Arbeiten begonnen haben. Da ist Aleida Stegemann, die seit Jahren in Glienicke etwa für Sternenkinder Kleidung näht und den Eltern tröstend beisteht. Da ist Lena Doil aus Birkenwerder, die mit ihrem Projekt „Fair“teiler dafür sorgt, dass Lebensmittel aus Läden und Restaurants vor der Entsorgung gerettet und



Foto: Uwe Halling

Menschen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Jedes Jahr findet die Auszeichnung der Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) statt – lange Jahre war es ein Termin im Kreistagssaal. Nun wurde das Event nach Mildenberg verlegt. Neben einer Urkunde gab es für jede und jeden Geehrten auch einen Scheck in Höhe von je 200 Euro als kleine Anerkennung. Die Vorschläge für die Ausgezeichneten kamen wieder von Velten Bürgermeisterin Ines Hübner, den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor der Städte und Gemeinden Oberha-

vels. Die meisten von ihnen waren an diesem Freitagabend auch anwesend und aßen gemeinsam mit den Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern vom Buffet. Die Stadt Oranienburg indes hatte keinen Ehrenamtler vorgeschlagen. Oberhavel Landrat Alexander Tönnies dagegen schon, er durfte wieder drei Vorschläge machen. Neben Wolfgang Kielblock (Stechlin) und Dr. Matthias Bormeister (Gransee) freute sich deshalb am Ende einer ganz besonders – denn er wusste im Vorfeld gar nicht, dass er ausgezeichnet wurde. Und die Überraschung war groß: Es war Wolfgang Krüger

selbst, mit dem Tönnies die Ehrungen vorgenommen hatte. „Sie sind seit 2019 Vorsitzender des Kreistages Oberhavel und moderieren die Sitzungen zuverlässig – mit solider Rhetorik und der richtigen Portion Schlagfertigkeit. Geradeheraus sozusagen.“ Krüger spendete seine 200 Euro dem Projekt von Dr. Matthias Bormeister „Ärzte helfen“. Jahr für Jahr reist er nach Gambia in Afrika, um Menschen zahnmedizinisch zu behandeln. Bormeister selbst war am Freitag anwesend, er war auch einer der Geehrten.

Marco Paetzel,  
Märkische Allgemeine Zeitung

### Engagierter Ehrenamtler geehrt: Bernd Weidemann

Bernd Weidemann ist seit den Kommunalwahlen 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Gransee und auch des Ausschusses für Stadtentwicklung, Ordnung und Verkehr und seit 2017 auch im Klostersausschuss. Weiterhin ist er stellvertretender Ortsvorsteher von Dannenwalde und bereits seit 2008 auch 1. Stellvertreter des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Stadt Gransee.

Herr Weidemann engagiert sich damit seit über 20 Jahren ehrenamtlich für die Stadt Gransee als gewählter Vertreter und zudem auch für den Verschönerungsverein Gransee und hat sich dabei für die Erhaltung und Verschönerung der historischen Altstadt, für die Erhöhung des Freizeitwertes, sowie des kulturellen und touristischen Angebotes der Stadt Gransee eingesetzt.



## Wandern aus Tradition: Beim Silvesterspaziergang 2023 in Neuglobsow findet die Verlosung der Regionale statt

Gemeinsam Zeit in der Natur verbringen, das macht vieles leichter. Denn schon ein kurzzeitiger Aufenthalt im Wald senkt das Stresslevel schnell und merklich. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum sich der Silvesterspaziergang der Gemeinde Stechlin jedes Jahr größerer Beliebtheit erfreut. In ungezwungener Atmosphäre lässt sich das zurückliegende Jahr deutlich entspannter betrachten als in einem Sitzungssaal. Am 31. Dezember 2023 findet in Neuglobsow wieder der traditionelle Silvesterspaziergang statt. Um 10 Uhr treffen sich die



Foto: REGiO Nord, A. Wirsig

Teilnehmer am Stechlinsee-Center, von wo aus der

Spaziergang startet. Im Anschluss gibt es Leckereien vom

Grill und Getränke. Einen weiteren Höhepunkt gibt es außerdem: Die Verlosung der Preise aus der REGiO-Nord-Aktion „REGiOnale – Werden Sie ein Heimatkunde!“ Dabei konnte man für den Einkauf bei einem regionalen Anbieter im Mittelzentrum Stempel sammeln. Wer drei Stempel von drei unterschiedlichen Erzeugern oder Gastronomen auf der Stempelkarte gesammelt und seine Teilnahmekarte an die REGiO-Nord in Gransee geschickt hatte, kann an diesem Tag darauf hoffen, als Gewinner einer der zahlreichen Preise gezogen zu werden.

## Gutschein als Geschenk: Die REGiO-Card in der Region einlösen

Sind auch Sie schon jetzt auf der Suche nach den passenden Weihnachtsgeschenken für Ihre Lieben? Am besten vereint das Geschenk gleich mehrere Eigenschaften? Es sollte nützlich, praktikabel, aber auch kreativ und nachhaltig sein? Dann ist die REGiO-Karte der REGiO-Nord mbH genau das Richtige für Sie. Sie kaufen nur einen Gutschein, aber der Beschenkte hat unzählige Möglichkeiten, das Guthaben auf der Karte in Geschäften in Gransee, Zehdenick und Fürstenberg einzulösen und damit nicht nur sich selbst ein Geschenk zu machen, sondern auch die Unternehmer in der Region zu unterstützen, statt die großen Online-Riesen. Die Bandbreite der Möglichkeiten zum Einlösen ist vielfältig und reicht von Kleidung über regionale Produkte bis zu Blumen und zur Freizeitgestaltung. Sind Sie selbst Unternehmer, dann eignen sich die Gutscheinkarten auch hervorragend als Geschenke für treue Kunden, wie es die LVM-Versicherungsagentur Steffi Borwig in Gransee praktiziert. Oder als Geburtstagsgeschenk für die

Mitarbeiter im Unternehmen, wie es die Firma MHB Fenster-technik in Gransee umsetzt. Die Gutscheinkarten gibt es nicht nur in den Tourist-Informationen in Fürstenberg am Markt, in Stechlin (Glasmacherhaus in Neuglobsow), Zehdenick am Markt und online auf der Seite [www.regio-card.info](http://www.regio-card.info) sowie in der Amtsverwaltung

Gransee (Abteilung Kommunales) zu kaufen. Auf allen drei Weihnachtsmärkten in Fürstenberg (9.12., 12 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz), Zehdenick (3. Laternenzauber am 9.12. in der Innenstadt, ab mittags) und Gransee (9.12. an der Amtsverwaltung, auf dem Hof, vor der Kirche, ab mittags) verkaufen Mitarbeiterinnen der REGiO-

Nord die Gutscheinkarten vor Ort, wo kleine Überraschungen auf Sie warten.

### INFO

Welche Unternehmen beteiligt sind sowie Antworten auf weitere Fragen rund um das Thema REGiO-Card finden Sie unter [www.regio-card.info](http://www.regio-card.info)



Foto: REGiO Nord, A. Wirsig

## Großer Zahltag am Granseer Strittmatter-Gymnasium: Benefizlauf erbringt fabelhafte 22.900 Euro

Am 13. September haben rund 500 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Granseer Strittmatter-Gymnasiums, ein vierköpfiges Team der Kreisverwaltung, Mitstreiter der Granseer Amtsverwaltung sowie Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums aus Zehdenick viele Runden auf dem Sportplatz gedreht. Seit Mittwoch, 8. November, steht fest: Die Mühen haben sich gelohnt. Das Ergebnis ist sensationell: Der 18. Benefizlauf am Granseer Strittmatter-Gymnasium hat fabelhafte 22.900 Euro für die Gambiahilfe eingebracht. Als Schulleiter Stephan Machulik das Geheimnis am Mittwoch, 8. November lüftete, kannte der Jubel im Foyer des Strittmatter-Gymnasiums keine Grenzen. „Das ist schon Wahnsinn“, freute sich auch Matthias Bormeister. Der Zahnarzt, der in Zehdenick wohnt und in Gransee praktiziert, ist Vorsitzender des Vereins „Ärzte helfen e. V.“. Er war bereits etliche Male in Gambia, um dort medizinische Hilfe zu leisten und kann daher ermessen, wie wichtig



Foto: Uwe Halling

die Aktion des Strittmatter-Gymnasiums ist, um diese, wie er sagt, zutiefst humanitäre Hilfe zu leisten. Ohne die Spenden aus Gransee, so seine Überzeugung, wäre die Klinik sicher gar nicht mehr existent. Seit ihrem 6. Benefizlauf am 30. September 2010 unterstützt das Strittmatter-Gymnasium den Verein „Ärzte helfen e.V.“ und dessen Arbeit für eine Klinik des Arbeiter-Samariter-Bundes in Gambia. Das Krankenhaus liegt im Herzen von Serekunda, der größten Stadt des westafrikanischen Landes. Die Klinik behandelt jährlich Tausende Patientinnen und Patienten, darunter auch zahlreiche Kinder aus umliegenden Ländern wie zum

Beispiel dem Senegal, Guinea oder Mali. 2010 waren beim Spendenlauf in Gransee übrigens 5449,70 Euro zusammengekommen. Inzwischen hat sich die Summe vervierfacht. Beim 18. Benefizlauf am 13. September dieses Jahres waren neben rund 500 Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften des Gymnasiums auch ein vierköpfiges Team der Kreisverwaltung Oberhavel, Mitstreiter der Granseer Amtsverwaltung sowie Schülerinnen und Schüler der Zehdenicker Havellandgrundschule des Oberstufenzentrums Zehdenick dabei.

**Danke allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben**

Großes Lob war am Lauftag auch der Säbu gezollt worden. Das Granseer Unternehmen, das mobile Raumsysteme herstellt, hatte sich kurzfristig als Hauptsponsor für den Spendenlauf zur Verfügung gestellt. Aber auch allen anderen Unternehmen und Helfern, die zu dem hervorragenden Spendenergebnis beigetragen haben, gilt großer Dank.

### 19. Spendenlauf am 18. September kommenden Jahres

Für die 19. Auflage des Spendenlaufes gibt es übrigens schon einen Termin: den 18. September 2024. Fortan soll die Aktion immer an jedem dritten Mittwoch im September stattfinden. Dann will im Rahmen der Benefizveranstaltung auch Schulleiter Stephan Machulik die Laufschuhe schnüren. Und noch ein Termin steht bereits fest: Im März kommenden Jahres wird Dr. Matthias Bormeister wieder mit einem Team aus Ärzten und Schwestern nach Gambia fliegen, um medizinische Hilfe zu leisten.

Bert Wittke,

Märkische Allgemeine Zeitung

## 72. Deutsche Meisterschaft der Bauhandwerke – Bundeswettbewerb

Mit einer festlichen Siegerehrung gingen am 13.11.2023 nach drei Wettkampftagen die 72. Deutschen Meisterschaften im Bauhandwerk zu Ende. In neun Wettkampfdisziplinen wurden die besten Bauhandwerksgesellinnen- und -gesellen Deutschlands ausgezeichnet. Veranstaltungsort war das Aus- und Fortbildungszentrum des Bildungswerkes BAU Hessen-Thüringen (BiW BAU) Erfurt.

Die Goldmedaille im Wettkampf der Maurer ging an Florian Quade aus Neuglobsow. Silber ging an David Franke aus Östringen (Baden-Württemberg). Die Bronzemedaille gewann Lennard Ohl aus Wittbek (Schleswig-Holstein).



Florian Quade hat in Großwoltersdorf bei Rechner Bau seine Ausbildung absolviert und ist auch weiterhin dort tätig. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

# Bibliothek Gransee: Vom alten Schmöcker über die Kassette zur Onleihe

Die Granseer Bibliothek befindet sich seit 30 Jahren in der Aula der Siemensschule. Was anfangs als Übergangslösung galt, hält seit drei Jahrzehnten an. Aber ein Ende ist in Sicht. Wenn die gute, alte Palme erzählen könnte ... dann würde sie am kommenden Donnerstag, 9. November 2023, so manch eine Geschichte aufschreiben. Seitdem die Granseer Bibliothek in der Werner-von-Siemens-Schule untergebracht ist, steht das Bäumchen als stiller Beobachter zwischen Bücherregalen, Sitzecke und Büro. 30 Jahre lang. Am 9. November, 14 Uhr, wird das kleine Bibliotheksteam anlässlich dieses Jubiläums die treuen Weggefährten zu einer kleinen Festveranstaltung einladen. Kreativmeile, interaktive Spiele, Blind Date mit einem Buch, Quiz und Vorlesespaß warten auf die Gäste aus Politik, Verwaltung und Mitstreitern. Auch geplant: ein Blick auf die drei Jahrzehnte.

## Irina Richter seit 33 Jahren Leiterin

Es gibt eine Menge zu erzählen. Wer könnte das nicht besser als – abgesehen von der Palme – die Chefin selbst? Irina Richter kam nach ihrer Ausbildung zur Bibliotheksfacharbeiterin in Fürstenberg (1987 bis 1989) frisch von der Schulbank und leitet die Granseer Einrichtung seit 1990; damals noch Stadt- und Kreisbibliothek. Die wurde im jetzigen Einwohnermeldeamt in der heutigen Amtsverwaltung beherbergt. Drei Jahre später – im November 1993 – zog die Bibliothek in die Aula der Werner-Seelenbinder-Schule, die fast zeitgleich in Werner-von-Siemens-Schule umbenannt wurde. Der Umzug war einem glücklichen Umstand geschuldet: Die Siemens AG hatte der Schule am 9. November 1993 aufgrund der guten Kontakte die Werksbibliothek vermacht. Es war die Gelegenheit, beide Bestände zusammenfließen zu lassen. Nachdem die Bibliothek in den

Jahrzehnten zuvor x-mal eine neue Bleibe gesucht hatte, lautete der offizielle Sprachgebrauch auch 1993 „Übergangslösung“. Die hält jetzt schon 30 Jahre.

## Bibliothek ein Ort der Begegnung

Anfangs waren es vier Kolleginnen, wenig später nur noch zwei: Irina Richter und Erika Gerlach. 1998 löste Britta Mallock Erika Gerlach ab. Der Alltag funktioniert zwischen beiden seitdem sehr gut. Sie schufen einen Ort der Begegnung. „Das verstehen wir auch unter dem Begriff Bibliothek“, so die Leiterin. Ankommen, gucken, ausleihen, gehen – das ist nicht der Anspruch der beiden Damen.



Foto: Stefan Blumberg

## Attila Weidemann ein prominenter Gast

Lesungen oder Aktionen mit mehr oder weniger prominenten Autoren zogen Besucher an. Da kamen einige zusammen. Der Fernseh-Wettermann Attila Weidemann habe bei seinem Wetterworkshop Eindruck hinterlassen. Die Illustratorin Charlotte Hofmann gehöre fast schon zum Inventar. Für Kinder vorgelesen habe der Schauspieler Ralf Herford. Der Karikaturist Manfred Bofinger machte in Gransee Station, der Autor Martin Klein sowie die Rhetoriksprachtrainerin und Kinderbuchautorin Tina Kemnitz gewährten auch Einblicke in ihre Arbeit. Alles kleine Mosaiksteinchen, die dafür sorgen, dass die Bibliothek eine lebendige Einrichtung bleibt. Führungen in der Bibliothek oder die

beliebten Harry-Potter-Tage sind Magnete. Beim Klatschcafé sitzen oft 30, 40 Senioren in der Runde – und dürfen sich jedes Mal auf ein kleines Programm freuen. Lesepatzen wurden eingebunden. „Momentan haben wir allerdings keine. Da können sich Freiwillige gern melden“, sagt Irina Richter.

## Gransee: Zahl der Leser liegt bei etwa 1000

Die Zahl der Leser sei mit etwa 1000 ziemlich stabil. Es habe in den 1990er-Jahren einen Knick nach unten gegeben. Diese Delle sei aber verschwunden. Die Mitglieder der Bibliothek kämen fast alle aus der Region. Allerdings schneien dann und wann Exoten herein, Urlauber. Für einen geringen Obolus

können auch sie Medien ausleihen. Apropos: Zwischen etwa 15 000 Büchern, CDs, DVDs oder Zeitschriften kann man wählen. Kassetten wurden irgendwann abgeschafft, obwohl sie lange gut liefen. „Aber heute hat ja kaum noch jemand Abspielgeräte dafür“, so Irina Richter.

## Vom einfachen Buch zum digitalen Tongerät

Die technische Weiterentwicklung machte auch vor der Granseer Bibliothek nicht Halt. Die Nachfrage nach DVDs oder selbst Blue Rays sinkt wegen der Streamingangebote. Die Onleihe beziehungsweise Filmfreund seien sehr gute Alternativen für das Streamen von digitalen Medien. Renner bei den Kindern sind Tonies. Das sind kleine Plastikfiguren,

die ein Speichermedium enthalten. Die Figuren werden auf eine Toniebox gestellt, die die Daten einliest und schließlich ausspucken kann – der Hörspielspaß für Kinder. Sami, der Lesebär, ist eine weitere Erfindung für den Nachwuchs. Der Lesebär wird oben an ein kompatibles Buch geklemmt, er erkennt die aufgeschlagene Seite und spricht den Text. Eine Mischung aus Bilderbuch und Hörbuch. Das Kind weiß so, wie die Wörter richtig ausgesprochen werden.

## Reiseliteratur geht gut, Belletristik sowieso

Während diese Dinge im Kommen sind, nimmt das Interesse für Garten- oder Kunstlektüre ab, sodass der Bestand entsprechend dem Bedarf verändert wird. Reisebücher oder geschichtliche Lektüre würden weiter gern genommen. Belletristik sowieso. Bücher als Serie auch.

## Übergangslösung in der Schule bald vorbei

In nicht mehr allzu ferner Zukunft wird die 30-jährige Übergangslösung in der Siemensschule nur noch ein Fall für die Geschichtsbücher sein. „Der Plan besagt, dass wir 2025 oder 2026 umziehen“, so die 53-jährige Leiterin. Die Umbauarbeiten in der alten Schule im Kloster haben längst begonnen. Die für die Bibliothek vorgesehene Fläche in der Immobilie in der Klosterstraße soll größer sein als die 199 Quadratmeter in der Aula. „Die Idee ist, dort auch einen Veranstaltungsraum für etwa 100 Leute zu integrieren. Das ist eine riesige Geschichte für uns“, sagt Irina Richter. Extrabonbon: Auch das Archiv kommt dort unter. Es wird ebenfalls von Irina Richter geleitet. Wenn dieser Umzug vonstattengeht, werden nicht nur alle Medien mit hinüberwandern, sondern auch die gute, alte Palme.

Stefan Blumberg,  
Märkische Allgemeine Zeitung

## Touristen lassen sich im Frühjahr locken, machen sich aber dafür im Sommer rar

Urlaubsplaner der Regio Nord für 2023/2024 bei Tourismusfreunden beliebt – Arbeiten an der neuen Broschüre laufen bereits – Preisentwicklungen führen bei Anbietern zu großer Verunsicherung  
Das war schon außergewöhnlich: Als die Regio Nord vor einem Jahr ihren neuen Urlaubsplaner und das Gastgeberverzeichnis für den Oberhavel-Norden herausgab, rieben sich nicht wenige Leute verwundert die Augen. Große Teile der Vorder- und Rückseite leuchteten in einem lilafarbenen Ton. Das hatte es bislang bei ähnlich gearteten Publikationen noch nicht gegeben. Und es war durchaus beabsichtigt. Die Regio Nord wollte damit im Dschungel der Ferienkataloge auffallen. „Das hat gut funktioniert“, schätzt Olaf Bechert ein. Bei der Fülle an Werbematerial, das auf die Besucherinnen und Besucher von Tourismusbörsen und -messen einströmt, sei „die Broschüre ‚Einfach Guter Urlaub‘ ein echter Hingucker gewesen, bei dem viele Interessenten zugriffen haben“, so der Geschäftsführer der Regio Nord GmbH.

Von der „Bibel der Tourismusinformationen“, wie Olaf Bechert den Urlaubsplaner mit Gastgeberverzeichnis gern nennt, waren vor Jahresfrist zunächst 15.000 Exemplare gedruckt worden. Doch schon damals hatte der Geschäftsführer so eine Ahnung, dass das nicht reichen werde. Im Laufe dieses Jahres wurde zweimal nachgedruckt – einmal 5000 und einmal 3000 Exemplare. „Am Ende dieses Jahres werden wir entscheiden, ob wir für das erste Halbjahr noch einmal einen Nachdruck in Auftrag geben werden“, kündigt Olaf Bechert an.

Bei dem Urlaubsplaner mit Gastgeberverzeichnis handelt es sich nämlich um eine Doppelausgabe, die für die Jahre 2023 und 2024 Gültigkeit hat. Die Publikation ist gespickt mit touristischen Angeboten wie

Restaurants, Cafés, Beherbergungsbetrieben, Ferienhäusern und Hotels, aber auch mit regionalen Anbietern und Hofläden.

Rund 50 verschiedene Anbieter werben für Übernachtungen in Ferienhäusern, Ferienwohnungen oder Privatzimmern. Übernachtungen in Hotels oder Pensionen nicht mit eingerechnet. Zudem gibt es in der Broschüre Tipps von A bis Z. Dabei erfährt der Leser zum Beispiel, wo er Angelkarten bekommt und baden gehen kann, wo sich ein Boot, ein Floß oder ein Fahrrad mieten lassen, wie man zum Kegeln, Reiten,

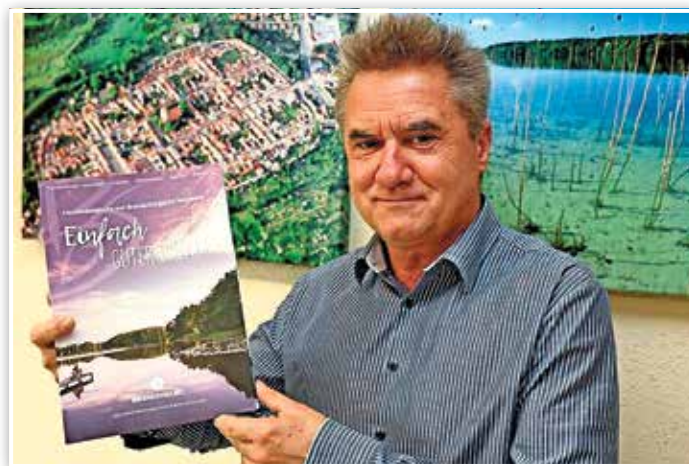


Foto: Uwe Halling

Tauchen oder Stand-up-Paddling kommt oder wo es erlaubt ist, das Wohnmobil abzustellen.

Unterdessen wird bei der Regio Nord aber bereits fleißig an der folgenden Broschüre gearbeitet. „Ein Urlaubsplaner für die Dauer von zwei Jahren – das ist okay und geht in Ordnung“, sagt Olaf Bechert. Nach zwei Jahren sei dann aber Überarbeitung notwendig. Dies um so mehr, als dass sich Preisentwicklungen infolge kriegerischer Konflikte oder drastischer Rohstoffkrisen in der Welt immer schwerer kalkulieren lassen und auf immer mehr Lebensbereiche durchschlagen. Eine solche Entwicklung, so die Überzeugung von Olaf Bechert, mache auch vor der Tourismusbranche nicht halt.

Man müsse sicher kein Prophet sein, um vorauszusehen, dass

einige Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten oder auch Gastronomen Schwierigkeiten bekommen werden, ihre gewohnten Angebote aufrechtzuerhalten. Möglich, dass der eine oder andere Anbieter sich deshalb zurückziehen, sein Angebot reduzieren oder die Preise anziehen werde. Eine solche Entwicklung sei bereits dieses Jahr in einigen Regionen – an der Ostsee zum Beispiel – zu beobachten gewesen.

Auf der anderen Seite, so Olaf Bechert, freue er sich aber auch auf neue touristische Anbieter und Angebote. Als Beispiele nennt der Regio-Geschäftsführer

das Schloss Fürstenberg oder auch die Brauhaus-Stiftung in Himmelpfort. Letztere habe in den vergangenen Jahren unheimlich viel geleistet. Er sei auf die Veranstaltungen gespannt, die dort in der Zukunft stattfinden werden. Eine sehr vielversprechende Entwicklung vollziehe sich zudem auch in der Zehdenicker Klosterscheune, die im Vergleich zum Vorjahr ein Besucherplus von zehn bis 15 Prozent registriert hat, oder auch im Stechlinseecenter in Neuglobsow.

Das zu Ende gehende Tourismusjahr betrachtet Olaf Bechert mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Das Frühjahr habe Touristiker und Gastronomen im Oberhavel-Norden zumeist angenehm überrascht. Von Januar bis Juni seien die Besuche und Über-

nachtungen, so wie im gesamten Ruppiner Seenland auch, um rund zehn Prozent gestiegen. „Das hat auch uns von der Regio Nord positiv überrascht“, gibt Olaf Bechert zu. Im Sommer sei diese positive Entwicklung dann aber plötzlich abgebrochen – ausgerechnet in den beiden Hauptmonaten Juli und August. Ein Grund dafür sei, dass die Leute infolge steigender Lebenshaltungskosten nach besonders preiswerten Urlaubsmöglichkeiten Ausschau gehalten haben. Auch die nach Corona wiederentdeckte Reiselust zu Orten im Ausland spiele eine Rolle. Und sicherlich sei aus finanziellen Gründen hier und da auch ganz auf Urlaub und eine gastronomische Bewirtung verzichtet worden.

Eine Aktie an rückläufigen Besucherzahlen haben zudem auch die Bauarbeiten auf der Kreisstraße zwischen Blumnow und Himmelpfort. „Allenthalben Verunsicherung“, fasst Olaf Bechert all die Gründe zusammen und blickt deshalb gespannt auf den kommenden Sommer, wenn die Regio Nord mit der Akquise für den neuen Urlaubsplaner beginnen wird. „Wir werden alle touristischen Unternehmen kontaktieren“, verspricht der Geschäftsführer, mit der Hoffnung im Hinterkopf, dass der Oberhavel-Norden sich auch weiterhin als beliebte Region für Touristen und zumindest doch Kurzurlauber präsentieren wird. Und wer bis dato noch unbekannt ist oder mit neuen Angeboten aufwarten will, die noch weitgehend unentdeckt sind, möge auch gern von sich aus Kontakt zur Regio Nord aufnehmen. Auf dass in etwa einem Jahr ein neuer Urlaubsplaner mit Gastgeberverzeichnis vorliegen möge, bei dessen Erscheinen sich die Leute erneut vor freudiger Verwunderung die Augen reiben werden.

Bert Wittke,  
Märkische Allgemeine Zeitung

## Smartes Gransee

### Das Amt Gransee und Gemeinden und der Unternehmerverein Gransee und Gemeinden etablieren Gransee App 2.0

Stadtplan und Baudenkmäler, Marktplatz und neueste Nachrichten auf einen Blick – das hat die Gransee-App zu bieten. Seit Juni 2021 erhalten die App-Nutzer den Rund-um-die-Uhr-Überblick über Geschäfte, Restaurants, Jobangebote, Abfallkalender und Kultur im Amt Gransee und Gemeinden. Alle Unternehmen und Vereine sind aufgerufen, sich an der App zu beteiligen und ihre Veranstaltungen/ Dienstleistungen und Produkte in der App zu bewerben. Die nötige Nutzungsvereinbarung finden

Sie dazu direkt in der App oder eine kurze E-Mail an [app@gransee.de](mailto:app@gransee.de) reicht aus und Ihnen wird die Nutzungsvereinbarung zugesendet.



## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

### bis 03.12.

Frau Dipl.-Stom. Ines Bock  
Schleusenstr. 3  
16798 Fürstenberg  
OT Bredereiche  
Praxis: ☎ 033087 – 52225  
privat: ☎ 0151 – 50501750

### 04.12. – 10.12.

Herr MU Dr. Tichomir  
Aßmann  
Hospitalstr. 4  
16792 Zehdenick  
Praxis: ☎ 03307 – 310871  
privat: ☎ 0160 – 99888455

### 11.12. – 17.12.

Frau ZÄ Claudia Noak  
Templiner Str. 28  
16775 Gransee  
Praxis: ☎ 03306 – 2502

### 18.12. – 24.12.

Frau ZÄ Katharina Bormeister  
Rudolf-Breitscheid-Str. 21  
16775 Gransee  
Praxis: ☎ 03306 – 21680  
privat: ☎ 03307 – 4217694

### 25.12. – 31.12.

Herr Dipl.-Stom. Dieter Krüger  
Dr.-Salvador.-Allende-Str. 36  
16792 Zehdenick  
Praxis/privat: ☎ 03307 – 3291

### 01.01. – 07.01.

Frau ZÄ Eileen Kirchner  
Ringstr. 1  
16792 Zehdenick  
Praxis: ☎ 03307 – 2330  
privat: ☎ 0162 – 7602234

**wochentags ab 20:00 Uhr  
samstags, sonntags,  
feiertags von 9 bis 12**



## WIR SUCHEN DICH

### Engagiere dich ehrenamtlich in der Familienbegleitung



- besuche Familien in der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag des Kindes (10 Termine)

- lerne andere Ehrenamtliche kennen und tausche dich mit ihnen aus (z.B. bei gemeinsamen Ausflügen)

- Auslagen (z.B. Fahrkosten) werden erstattet

- Begleitung durch Mitarbeiter der Koordination

- Einsatz nach Absprache

**Hast du Interesse? Melde dich bei uns!**

**Kontakt:**  
Netzwerk Gesunde Kinder Oberhavel  
Klinik Gransee  
Meseberger Weg 12 · 13  
[www.netzwerk-gesunde-kinder.de/oberhavel](http://www.netzwerk-gesunde-kinder.de/oberhavel)

**Telefon:**  
0176  
4761 5546

gefördert durch:





#### IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

##### Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Wertstraße 2, 10557 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de), [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

**Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:**  
Ines Thomas

**Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:**  
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor  
Baustraße 56, 16775 Gransee

**Vertrieb:** Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **5. Januar 2024**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **15. Dezember 2023**.

# KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

JEDEN MONTAG  
(AUSSER AN FEIERTAGEN)

**15.45–16.45 Uhr | Step-Aerobic**

Ansprechpartnerin: Blitz e. V.  
Anja Rossa, ☎ 0173/6435 123  
► Gransee, Dreifelder-Turnhalle  
Gransee, Oranienburger Straße

**16.00–17.30 Uhr | Volleyball**

Ansprechpartner: Blitz e. V.  
Frank Taubert, ☎ 0173/2776 391  
► Gransee, Dreifelder-Turnhalle  
Gransee, Oranienburger Straße

**02.12. SAMSTAG**

**16.00 Uhr | Tanenbaumanglügen**

► Schulzendorf, Wolfsruher  
Weg/Straße des Friedens

**05.12. DIENSTAG**

**08.00 – 15.00 Uhr | 26. Werner-von-Siemens-Pokal**

► Gransee, Dreifachturnhalle  
Oranienburger Straße

**15.00 – 18.00 Uhr | Offene Sprechstunde der Schiedsstelle**

Die Schiedsstelle bietet künftig wieder eine offene Beratungssprechstunde an. Diese findet immer am ersten Dienstag eines Monats in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im

Saal der Amtsverwaltung, Baustraße 56, 16775 Gransee statt. Ansprechpartner: Dandy Kunz, Vorsitzender der Schiedsstelle, Tel.: 0176 643 672 41, E-Mail: schiedsstelle@gransee.de

► Gransee, Baustraße 56, Saal der Amtsverwaltung

**09.12. SAMSTAG**

**14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt**

Heimatverein Gransee e. V.  
Nicole Bräseke,  
Tel. 03306 21606  
► Gransee, Hospitalkapelle  
Heimatmuseum

**14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt Gransee**

► Gransee, Rathaus

**14.30 Uhr | Senioren-Weihnachtsfeier**

Ansprechpartnerin:  
Frau Klebs, Tel. 033085/70359  
► Seilershof, Gemeindehaus  
Hauptstraße

**11. – 12.12.**

**08.00 – 14.00 Uhr | 31. Tage der Elektrotechnik**

► Gransee, Werner-von-Siemens Oberschule Gransee  
Straße des Friedens 4

**16.12. SAMSTAG**

**10.30 Uhr | Stadtführung mit Carsten Dräger**

► Gransee

**14.00 – 18.00 Uhr | Teilnahme am internationalen „Kurzfilmtag 2023“ mit einem kleinen Kunst- und Weihnachtsmarkt**

Ansprechpartner:  
Umweltbahnhof  
Dannenwalde UBD e. V.  
► Dannenwalde, Bahnhof

**14.30 – 18.00 Uhr | Weihnachtsmarkt mit Märchen- vorführung**

Ansprechpartnerin: Kerstin Borret, Tel. 033082/40600  
Veranstalter: Heimatverein  
Neuglobsow/Dagow  
► Neuglobsow, Festplatz  
Stechlinseestraße  
16775 Stechlin

**20.12. MITTWOCH**

**19.00 – 22.00 Uhr | Dorfkino Menz: „Einfach mal was Schönes“**

Deutsche Komödie (2022)  
Veranstalter: Dorfverein Menz  
www.dorfverein-menz.de  
Für Rückfragen:  
Rainer Wochatz,  
Tel. 0173/2350379  
► Menz, Heimatschule am  
Schulplatz, 16775 Stechlin  
OT Menz

**22.12. FREITAG**

**07.30 – 13.00 Uhr | Weihnachtsfeier Schule und Kita Menz**

Ansprechpartner:  
Frau Alexandrin  
Tel. 03306 / 751 341  
► Menz,  
Fürstenberger Straße 3  
Stechlin OT Menz

**25. – 26.12.**

**11.00 – 14.30 Uhr | 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Festliches Brunchbüfett**

www.birkenhof-stechlin.de  
www.ferienwohnungen-  
birkenhof.de, E-Mail: zum-  
birkenhof-burow@gmx.de  
Tel.: 033082 40 48 48  
► Großwoltersdorf OT Burow  
Hotel u. Restaurant zum  
BIRKENHOF  
Waldstraße 1

**01.01. MONTAG**

**17.00 – 19.00 Uhr | Dorfkino Menz: „Wie im Himmel“**

Schwedisches Musikfilmdrama (2004) – unser Neujahrsfilm!  
Veranstalter: Dorfverein Menz  
www.dorfverein-menz.de  
Für Rückfragen:  
Rainer Wochatz,  
Tel. 0173/2350379  
► Menz, Heimatschule am  
Schulplatz, 16775 Stechlin  
OT Menz

**13.01. SAMSTAG**

**10.00 – 12.00 Uhr | Tag der offenen Tür**

► Strittmatter-Gymnasium  
Gransee  
Oranienburger Straße 30 a



